

Aus meinem Garten 1989 - 2020

Anfang März fing Josef Felix Müller an, seinen ganzen Garten umzugraben – sechs Kubikmeter bester Gartenerde hatte er bestellt. Eigentlich wollte er im März nach Berlin fliegen, den neuen Ausstellungs- und Arbeitsraum seiner Tochter besuchen und seinen kleinen Enkel sehen. Anschliessend einen Abstecher zur Buchmesse nach Leipzig machen bevor er eine neue Arbeit für die Skulpturenausstellung in Bex aufgebaut hätte. Aber die Reisen fielen alle aus. Seine Termine wurden abgesagt. Stattdessen arbeitete er den ganzen Sommer schaufelnd, grabend, schneidend und umschichtend im Garten.

Als aktuelles Kunstprojekt fotografierte er Pflanzen, Schnecken Würmer etc. in seinem Garten. Diese archäologischen Fundgegenständen aus den Grabungsarbeiten werden unter anderem auf 25 Papierbögen im Geilen Block Arbon präsentiert.

Das Corona-Virus hat und wird das Leben auf diesem Planeten radikal verändern und Josef Felix Müller wurde bewusst, dass es radikale Veränderungen braucht: „Die Auseinandersetzung mit Kunst, dem künstlerischen Denken und einem gemeinsamen sozialen Handeln kann eine neue Ära einleiten im Sinne einer kritischen und für eine neue Zukunft kämpfenden Bewegung. Kunst ist mehr als Geld und Ruhm. Künstlerische Tätigkeiten manifestieren menschliche Werte und Haltungen.“

www.jfmueeller.ch

Josef Felix Müller (*1955) lebt und arbeitet in St. Gallen. Nach seiner Ausbildung als Stickerei-entwerfer begann Josef Felix Müller sich als Auto-didakt künstlerisch zu entwickeln. Seine ersten Arbeiten zeigten unter anderem den menschlichen Körper in Bildern, in denen Sexualität als treibende Energie so provozierend zum Ausdruck kommt, dass 1981 drei seiner Bilder als „unzüchtige Veröffentlichungen“ beschlagnahmt wurden. Ab 1982 fertigte er mit der Motorsäge lebensgroße Holzskulpturen an, die zu den prägnantesten Formulierungen figurativer Kunst der achtziger Jahre gehören. 1985 gründete er in St.Gallen den Vexer Verlag und wurde Mitbegründer der Kunsthalle St.Gallen, die er auch von 1993 bis 1995 leitete.

Parallel zu seinen Mal- und Skulpturarbeiten entstand – mit wechselnder Thematik – ein grosses graphisches Druckwerk mit mehr als 400 Holzschnitten, Radierungen und Lithografien in Büchern und als Einzelblätter. In den letzten Jahren kehrte Müller zur Malerei zurück und konzentrierte sich auf Landschaftsbilder. Seit 2014 Präsident von Visarte Schweiz

Regelmässige Ausstellungen im In- und Ausland, wie Kunstmuseum Luzern, Aargauer Kunsthau, Kunsthau Zürich, Museum of Fine Arts, Houston, Helmhaus Zürich, Frankfurter Kunstverein.

Seine Werke sind in zahlreichen Sammlungen vertreten: Museum für Gegenwartskunst Basel, Museum of Modern Art New York, Museum Ludwig, Kunsthau Zürich.